



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Grundbildungszentren

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Koalitionsvertrag wird die Prüfung „in den Einstieg in Grundbildungszentren mit Haushaltsmitteln an einigen Standorten“ in Aussicht gestellt.

1. Wie weit ist die Prüfung gediehen?
2. Inwieweit wurde der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins in diese Prüfung eingebunden?

Antworten zu 1.) und 2.):

Gespräche zur Konzeptentwicklung und dessen Umsetzung werden mit dem Landesverband Volkshochschulen Schleswig-Holstein e.V. seit dem Vorjahr geführt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

3. Wann ist mit der Einrichtung erster Grundbildungszentren zu rechnen?

Antwort:

Etliche Volkshochschulen weisen bereits Teil-Funktionen von Grundbildungszentren auf, insbesondere die fünf Regionalstellen für Alphabetisierung und Grundbildung in Husum, Meldorf, Schleswig, Oldenburg i.H. und Norderstedt. Eine Vernetzung mit bestehenden Strukturen in Alphabetisierungskursen und Schulabschlusskursen an anderen Standorten ist vorgesehen. Diese Volkshochschulen haben ein Angebotspektrum, das Alphabetisierungskurse sowie Angebote im Bereich Deutsch als Zweitsprache und zur Vorbereitung auf Schulabschlüsse umfasst.

Die Weiterentwicklung dieser und anderer Einrichtungen zu Grundbildungszentren wird nach Maßgabe zur Verfügung stehender Haushaltsmittel geprüft.